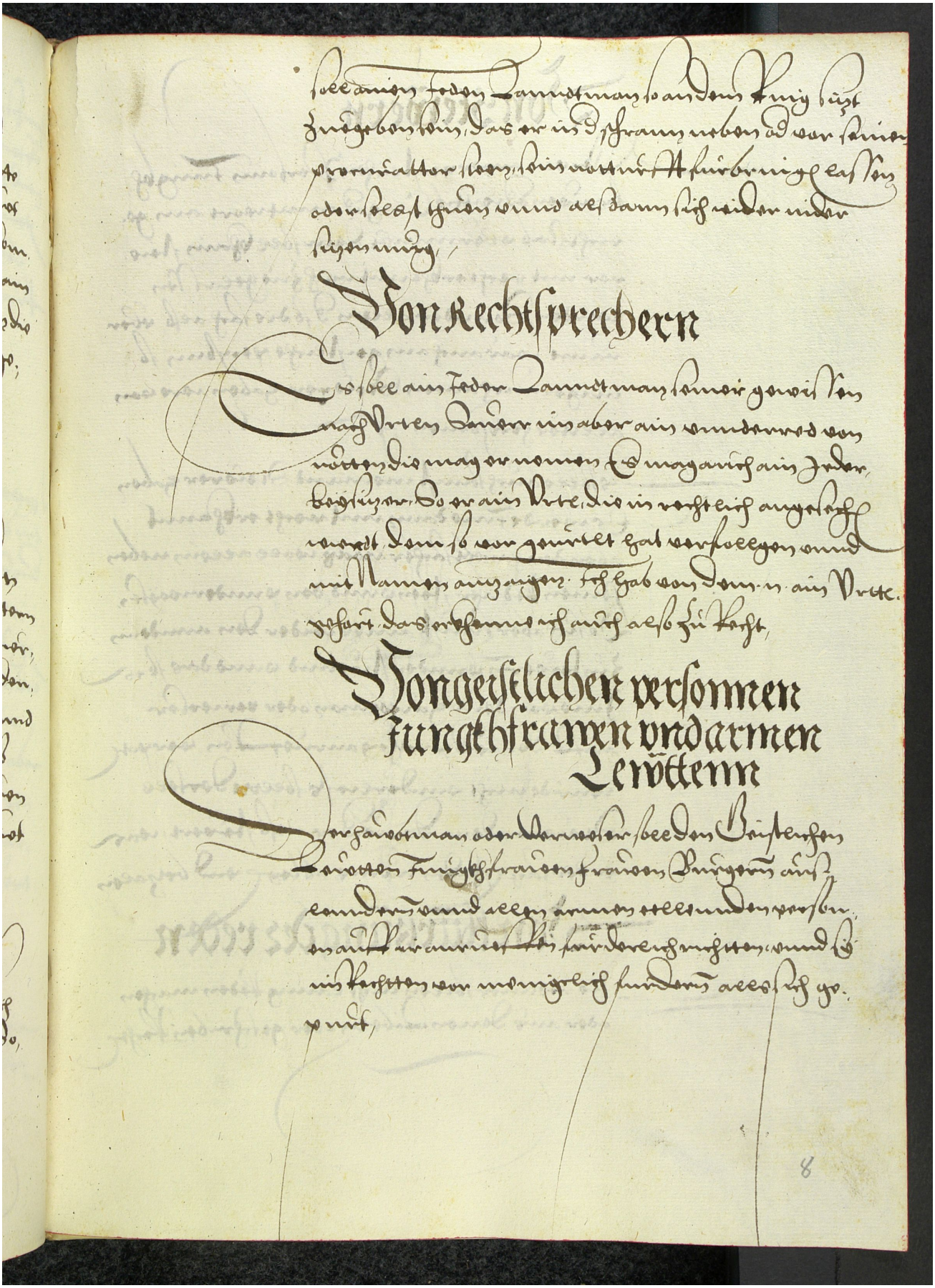
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8423
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



see aines yeden Lantmanns so an den Kuniglichen
zu geben sein, das er ain d[er] Frawen nehen ob der seinen
prunnadter sitzen, sein nottuft Auferbringe eas sey
oder sey gut, und es dann sich wider nider
sitzen mag.

Von Rechtsprechern

Es see ain yeder Lantmann sunder gewis ain
nachrichter, Richter ain aber ain vnrichter von
wegen die mag er nemen. Es mag auch ain yeder
besitzer, So er ain Urte die in rechtleich angesprochen
wirdt, dem so er gewirtet hat versprechen, und
mit Namen anzeigen. Ich hab von dem .n. ain Urte.
gehört, das erkennen ich auch alles zu Recht.

Von geistlichen personen Jungkhfrawen vnd armen Leüttenn

Der gaistman oder Darnoster see den Bistenen
Leüten Jungkhfrawen, Frawen, Burgern auch
eundern und aegen armen steenden personen
es auch ir anrüet, die fürderenghalten, und
nit kauften von mengleich fundern aeeslich ge-
prauch.

8